



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 25.10.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:41 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Garcia Gräf, Alfred
Hönig, Markus
Hutflesz, Wolfgang
Krebs, Jobst-Bernd
Kremer, Jürgen
Oberfichtner, Harald
Preutenborbeck, Thomas
Scharpff, Wolfgang
Schneider, Erhard
Schulze, Bernd Dr.
Schwarzmeier, Christina
Städler, Anja
Weidner, Peter
Weithmann, Reinhold Dr.
Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank, Weidner, Stefanie

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Freytag, Jutta, Seidler, Richard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.09.2016
- 2 Verabschiedung von Herrn Michael Theiler als Mitglied des Marktgemeinderates **2016/0414**
- 3 Bericht über Oberflächenentwässerungskonzept Wochenendhausgebiet **2016/0415**
- 4 Entscheidung über die mittel- bis langfristige Errichtung einer gemeinsamen Feuerwehrezentrale in der Mitte Schwanstettens **2016/0380**
- 5 Bestellung von Frau Stefanie Döbel zur weiteren Standesbeamtin **2016/0412**
- 6 Berichte der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.09.2016

MGR Hutflesz erklärt, dass er im Protokoll zur Sitzung vom 27.09.2016 als anwesend geführt ist. Er hat an dieser Sitzung nicht teilgenommen.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 2 Verabschiedung von Herrn Michael Theiler als Mitglied des Marktgemeinderates

Herr Michael Theiler wird nach seinem Rücktritt aus dem Marktgemeinderat verabschiedet.

Bgm. Pfann dankt MGR Michael Theiler für sein seit 2008 geleistetes ehrenamtliches Engagement als Mitglied des Marktgemeinderates, des Rechnungsprüfungsausschusses und für seine Tätigkeit als Verbandsrat des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Schwarzachgruppe. Er hat großes Verständnis für seine Entscheidung, bedauert aber gleichzeitig sein Ausscheiden aus beruflichen Gründen.

Mit den besten Wünschen überreicht er ihm zum Abschied ein Urkunde, ein Aquarell von Brigitte Geiß, welches das Rathaus zeigt sowie ein Präsent des Wasserzweckverbandes.

MGR Theiler macht deutlich, dass er sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht hat und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für deren entgegengebrachtes Vertrauen bei den Kommunalwahlen 2008 und 2014. Der weitere Dank gilt allen Bürgermeistern, dem Gremium, den Fraktionskollegen sowie der Verwaltung für die hervorragende Zusammenarbeit.

MGR Bengsch dankt im Namen der SPD-Fraktion und überreicht ein Geschenk.

TOP 3 Bericht über Oberflächenentwässerungskonzept Wochenendhausgebiet

Am 04.10.2016 fand ein Ortstermin zusammen mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg (WWA) und Anwohnern im Wochenendhausgebiet statt. Hier wurde durch das Planungsbüro Wolfrum nochmals die Entwurfsplanung für das Oberflächenentwässerungskonzept vor Ort vorgestellt.

In der Diskussion wurden von den Bürgern noch einige Anregungen/Vorschläge angebracht, welche von Herrn Wolfrum in der Marktgemeinderatssitzung vorgestellt werden. Er wird dazu erläutern was zu veranlassen ist, um deren nachhaltige Umsetzbarkeit prüfen zu können. Parallel dazu wird mit dem WWA geklärt, inwieweit eine Optimierung des Oberflächenentwässerungskonzepts möglich ist.

Bgm. Pfann begrüßt Herrn Wolfrum und bittet ihn um seine Ausführungen.

Herr Wolfrum geht in seiner Präsentation auf weitere Anregungen seitens der Anwohnerschaft ein und erklärt mögliche Lösungsvarianten. Um nähere Erkenntnisse über deren Umsetzbarkeit zu erhalten, sind weitere Bodenuntersuchungen hinsichtlich der Versicherungsfähigkeit erforderlich.

Bgm. Pfann dankt für die Ausführungen und erklärt, dass es abzuwarten bleibt, ob die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden können und auch eine Kosteneinsparung bringen. Weiter betont er, dass die Überprüfung in enger Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt erfolgen wird. Wenn das Änderungsverfahren nicht fortgeführt werden kann, müssten wohl alle Grundstücke einzeln betrachtet werden.

Die Präsentation von Herrn Wolfrum steht im Ratsinfo-System und als Protokollanlage zur Verfügung.

| | |
|--------------|--|
| TOP 4 | Entscheidung über die mittel- bis langfristige Errichtung einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale in der Mitte Schwanstettens |
|--------------|--|

Bereits in der Marktgemeinderatssitzung am 31.05.2016 wurde das mittel- bis langfristige Ziel der Errichtung einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale für die beiden Ortsfeuerwehren Leerstetten und Schwand in der Mitte Schwanstettens beraten (siehe Sitzungsniederschrift). Die Beschlussfassung wurde jedoch bis Oktober zurückgestellt, da die Führungskräfte der FF Leerstetten sowie einige Mitglieder des Marktgemeinderates eine Befragung der aktiven Feuerwehrdienstleitenden zu diesem Thema wünschten.

Diese Befragung wurde nun im Zuge einer Informationsdienstversammlung in beiden Feuerwehren mit folgender Fragestellung und Ergebnis durchgeführt:

Frage 1:

Ich bin für das bereits schon im Feuerwehrbedarfsplan beschriebene, mittel- bis langfristige Ziel, an einem Standort in der Mitte Schwanstettens (Nähe Gemeindezentrum), eine gemeinsame Feuerwehrzentrale zu errichten.

| | | | | |
|-----------------|-------|---------|--------|----------------------|
| FF Leerstetten: | 30 ja | 21 nein | 1 leer | anwesende Aktive: 52 |
| FF Schwand: | 28 ja | 1 nein | 3 leer | anwesende Aktive: 34 |

Frage 2:

Ich würde auch weiterhin meinen aktiven Feuerwehrdienst in einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale, an einem Standort in der Mitte Schwanstettens (Nähe Gemeindezentrum) leisten.

| | | | |
|-----------------|-------|---------|--------|
| FF Leerstetten: | 33 ja | 15 nein | 4 leer |
| FF Schwand: | 28 ja | 0 nein | 4 leer |

Weiter wurden die Führungskräfte durch die Verwaltung zu einem gemeinsamen Besprechungstermin am 05.10.2016 in das Feuerwehrgerätehaus Leerstetten eingeladen. Hier fand zunächst eine Aussprache zwischen beiden Feuerwehren statt. Im Anschluss daran legte man sich auf einen gemeinsamen Weg zur Feuerwehrzentrale Schwanstetten mit folgenden Zielsetzungen fest:

1. Festlegung gemeinsamer Übungen, wobei es sich hierbei nicht nur um sogenannte „Großübungen“ handeln soll, sondern auch kleinere Übungen z.B. in Gruppen- oder Zugstärke sowie Spezialausbildungen (Höhenrettung, Türöffnung, Drehleiter usw.) durchgeführt werden sollen.

2. Schaffung eines Arbeitskreises, bestehend aus 5 Führungskräften pro Feuerwehr, einem Vertreter der Marktgemeindeverwaltung sowie je einen Vertreter aus den Fraktionen des Marktgemeinderates. In diesem Arbeitskreis soll ein gemeinsames Fahrzeugkonzept, Konzepte zu gemeinsamen Beschaffungen und auch der zukünftige Weg in eine gemeinsame Feuerwehrzentrale erarbeitet werden.
3. Eine gemeinsame Dienstversammlung im Jahr, bei der allgemeine aktuelle Informationen an die Feuerwehrdienstleistenden weitergegeben werden können. Im Anschluss daran soll ein kameradschaftliches Beisammensein stattfinden.

Bgm. Pfann verweist auf den Aktenvermerk zur Aussprache der Feuerwehren und betont, dass das Dokument als solches vertraulich zu behandeln ist. Über den Sachverhalt kann öffentlich gesprochen werden. Viele Argumente sprechen für eine gemeinsame Feuerwehr; gebündelte Kräfte, Kosteneinsparung bei Anschaffungen in den Bereichen Gerätschaften und Fuhrpark, Instandhaltung und Sanierung der Feuerwehrhäuser u. v. m.

Zudem kann die rückläufige Ehrenamtsbereitschaft ausgeglichen werden.

Er betont, dass die Tradition der Vereine nicht berührt werden, sondern weiter gepflegt werden soll. Die aktuelle Situation stellte eine gute Gelegenheit dar, eine gemeinsame Feuerwehrzentrale zu planen. Das Thema ist hochsensibel, aber er ist der Ansicht, dass eine gemeinsame Feuerwehrzentrale der Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft ist.

MGR Bengsch möchte wissen, ob aktuell beide Wehren in der Lage sind, den Brandschutz und den technischen Hilfsdienst alleine abzuleisten.

Bgm. Pfann antwortet, dass ihm nichts anderweitiges bekannt ist und bejaht die Frage.

MGR Bengsch bezieht sich auf BayFwG Art. 5 Freiwillige Feuerwehr und verliest dazu:

(1) Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren werden in der Regel von Feuerwehrvereinen gestellt.

(2) Organisatorisch selbständige Freiwillige Feuerwehren für einzelne Ortsteile einer Gemeinde (Ortsfeuerwehren) sind zu erhalten, soweit sie die Aufgaben nach Art. 4 Abs. 1 und 2 erfüllen können. Er erklärt, dass demnach die Ortsfeuerwehren zu erhalten sind. Er sieht damit keine rechtliche Möglichkeit für die Beschlussempfehlung und will ggf. rechtliche Schritte dagegen einleiten.

Er wird dagegen stimmen, auch weil er durch eine Zusammenführung eine Schwächung der einzelnen Wehren sieht.

Bgm. Pfann weist darauf hin, dass der Beschluss einzig die Schaffung einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale in der Mitte Schwanstettens beinhaltet. Alle weiteren Möglichkeiten werden sich auf dem langen Weg dorthin ergeben und entscheiden. Erste Schritte sind Gruppenübungen und die Bildung eines Arbeitskreises, über den weitere Gemeinsamkeiten entwickelt werden sollen. Es ist bekannt, dass der MGR alleine den Bau einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale beschließen kann, nicht die Vereinigung der Feuerwehren. Man darf davon ausgehen, dass sich die Sichtweisen durch gemeinsame Aktionen mit den Jahren verändern werden. Einer rechtlichen Prüfung sieht er gelassen entgegen.

MGR Dr. Weithmann erklärt, dass er die Vorteile einer gemeinsamen Feuerwehr zwar erkennen kann, er aber aufgrund der bestehenden Annäherungsschwierigkeiten das dafür notwendige Niveau noch nicht erreicht sieht. Die Differenzen sind zu groß.

Bgm. Pfann entgegnet, dass man in einem derartigen Prozess nur schwer alle Differenzen im Vorfeld bereinigen kann. Er betont erneut, dass es sich hier um ein langfristiges Zukunftsprojekt handelt.

MGR Hutflesz möchte wissen, welche formrechtlichen Schritte notwendig wären, um beide Feuerwehren zusammenzuschließen.

Bgm. Pfann antwortet, dass dies nur durch die Auflösungserklärung der jeweiligen Feuerwehr möglich ist.

Geschäftsleiter Städler fügt an, dass die Vorgehensweise geprüft werden muss. Er geht davon aus, dass ein Beschluss in einer jeweiligen Aktivenversammlung der Wehren getroffen werden muss.

MGR Hutflesz fragt nach der Alternative, falls die Gemeinde kein Grundstück in der Mitte Schwanstettens erwerben kann.

Bgm. Pfann erklärt, dass es ggf. noch alternative Grundstücke gibt. Der Beschluss bleibt davon in jedem Fall unberührt.

MGR Hönig beurteilt die Gründung eines Arbeitskreises als sinnvoll und zielgebend. Unstimmigkeiten können beseitigt werden. Machtpolitische Vorgaben dürfen nicht entstehen. Wenn der Arbeitskreis entsprechend vorgehen kann, kann er sich damit anfreunden, auch wenn er sich die Umsetzung aktuell nur schwer vorstellen kann.

MGR Weidner fragt nach den Auswirkungen, wenn man die Grundstücksbeschaffung zu einem späteren Zeitpunkt tätigt und die Beschlussformulierung entsprechend ändern würde.

Bgm Pfann erklärt, dass der MGR als Bürgervertretung ein Ziel vorgeben sollte. Möglicherweise würde unter den genannten Umständen die Arbeitskreistätigkeit nicht zielführend verlaufen können.

MGR Weidner befürchtet, dass wenn bei der aktuellen Beschlussfassung dennoch kein zielführendes Ergebnis durch den Arbeitskreis zu erzielen ist, kein Spielraum verfügbar wäre. Diese Offenheit sollte entgegengebracht werden.

MGR Preutenborbeck erachtet eine gewisse Verbindlichkeit für die Zielumsetzung als notwendig.

MGR Dr. Schulze stellt fest, dass heute eine politische Entscheidung getroffen werden soll. Beide Wehen sind aufeinander zugegangen. In der letzten HKA-Sitzung hat er noch gegen den ersten Beschlussteil gestimmt. Er hat sich aber durch die Aussagen der beiden Kommandanten im Anschluss an die Sitzung überzeugen lassen, weil beide die Mitte Schwanstettens als Ziel definiert haben. Eine Lösung wird benötigt. Das bisherige Geschehen wertet er als Fortschritt. Er will den Beschluss fassen.

Bgm. Pfann verweist auf die Dienstversammlung der Feuerwehr Leerstetten und auf das mehrheitliche Abstimmungsergebnis für eine gemeinsame Feuerwehr. Auch er ist der Ansicht, dass hier verbindliche Vorgaben gegeben sein müssen.

Geschäftsleiter Städler fügt hinzu, dass auch für die weitere Fahrzeugbeschaffung eine klare Zielvorgabe notwendig ist.

MGR Weidner erklärt die Notwendigkeit, diese Entscheidungen ausschließlich rational zu treffen. Auf den Arbeitskreis wird eine Mammutaufgabe zukommen. Seine Fraktion wird dafür stimmen.

MGR Schneider erklärt, dass Veränderungen auch neue Chancen mit sich bringen. Weiter möchte er die Aussage von MGR Bengsch berichtigen. Genau betrachtet kann jede einzelne Wehr den technischen Hilfsdienst nicht alleine bewerkstelligen, da pro Wehr nur ein Rettungssatz verfügbar ist, für einen Einsatz aber immer zwei von Nöten sind.

Die bestehenden Kontroversen müssen noch beseitigt werden. Dazu ist es seiner Ansicht nach erforderlich, die Feuerwehrvereine mit ins Boot zu holen. Die Vereinsaufgabe ist sehr wichtig. Für den Bau einer Feuerwehrzentrale bestehen entsprechende Vorschriften.

Auch der Arbeitskreis muss entsprechende Befugnisse erhalten. Weiter schlägt er vor, einen Kreisbrandmeister, -inspektor oder -rat mit in den Arbeitskreis aufzunehmen. Somit könnte auch das Landkreis-Konzept mit eingebunden werden. Ohne eine entsprechende Basis wird die Baudurchführung schwierig. Den veranschlagten Zeitraum von 8 bis 10 Jahren bewertet er als zu kurz.

MGR Engelhardt stellt fest, dass diese Diskussion nun seit Mai 2016 geführt wird. Er beurteilt das Ergebnis als sehr gut und ist der Ansicht, dass man einen guten Weg gefunden hat. Auch wenn der angedachte Zeitraum möglicherweise zu kurz bemessen ist, wichtig ist, dass der Weg als Ziel genommen wird. Wichtig ist, dass nun nach allen Meinungsäußerungen das gemeinsame Ziel anerkannt wird und alle ihr Wissen und Können in dieses Projekt mit einbringen.

MGR Garcia-Gräf dankt MGR Dr. Schulze für seine klare Aussage, der er sich gerne anschließt. Das Projekt verlangt, dass man über die aktuellen Gegebenheiten hinausdenken muss: für eine Vision mit Ziel auf einen wünschenswerten Zustand.

Diese Entscheidung ist äußerst sinnvoll. Er freut sich, gemeinsam mit dem Gremium diese Möglichkeit schaffen zu können. Die Zielvorgabe muss klar definiert sein. Er stimmt dafür.

Bgm. Pfann verweist auf den Arbeitskreis, dem auch je ein Vertreter pro Fraktion angehören soll und bittet die Fraktionsvorsitzenden in der nächsten Fraktionssitzung jeweils einen Vertreter zu benennen. Weiter soll der Arbeitskreis aus fünf Führungskräften pro Wehr, einem Vertreter der Marktgemeindeverwaltung, einem Schriftführer und einem Vertreter des Brandmeisterbezirkes bestehen.

MGR Dorner hat trotz aller Visionen Bedenken, wenn er den Verlauf der Abstimmung in der Dienstversammlung der Feuerwehr Leerstetten betrachtet. Ein Drittel der Anwesenden wird bei einer gemeinsamen Feuerwehr nicht mehr mit dabei sein. Dies zeigt eine gewisse Grundstimmung. Auch aus dem Aktenvermerk zur gemeinsamen Aussprache ist eine angespannte Stimmung, ein Machtkampfverhalten zu entnehmen. Seiner Ansicht nach wird eine Feuerwehr den Kürzeren ziehen. Zudem sieht er hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Durch die gleichzeitige Finanzierung der Schulsanierung und des Feuerwehrbaues sieht er eine äußerst hohe Verschuldung auf die Gemeinde zukommen. Wie soll das bewerkstelligt werden? Auch wenn Förderungen möglich sind, müssen diese erst vorfinanziert werden und der Eigenanteil ist dennoch sehr hoch. Die Schaffung eines Arbeitskreises erachtet er als dringend erforderlich. Er hofft, dass in fünf bis 10 Jahren eine gemeinsame Basis geschaffen werden kann. Der Ausgangssituation steht er skeptisch gegenüber. Er wird gegen Beschlussformulierung Nr. 1 stimmen.

Bgm. Pfann kann keine Verlierer erkennen. Wenn man bereit ist, offen dieses Projekt gemeinsam anzugehen, wird es ein positiver Prozess werden.

Dafür wird der Arbeitskreis geschaffen. Die Umsetzung des Projektes ist selbstverständlich auch von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängig.

Beschluss:

- 1. Der Marktgemeinderat beschließt, als mittel- bis langfristiges Ziel die Schaffung einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale in der Mitte Schwanstettens.**

Beschlossen: Ja 15 Nein 4

Gegenstimmen: MGR Bengsch, Dorner, Dr. Weithmann, Hönig

2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß der mit den Feuerwehren am 05.10.2016 stattgefundenen Besprechung einen entsprechenden Arbeitskreis zu installieren, mit diesem ein Planungs- und Fahrzeugkonzept zu erstellen und dem Marktgemeinderat vorzulegen.

Beschlossen: Ja 18 Nein 1

Gegenstimmen: MGR Bengsch

TOP 5 Bestellung von Frau Stefanie Döbel zur weiteren Standesbeamtin

Der Marktgemeinderat hat derzeit Herrn Robert Meyer (Standesamtsleiter) und Herrn Frank Städler zu Standesbeamten bestellt. Der Erste Bürgermeister unterstützt als reiner Eheschließungsstandesbeamter. In der laufenden Sachbearbeitung, hier speziell bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung und auch im Hinblick auf zukünftige personelle Veränderungen hat sich nun ergeben, dass ein weiterer Standesbeamter im Ordnungsamt notwendig ist.

Frau Stefanie Döbel wurde aus diesem Grund bereits seit geraumer Zeit durch Herrn Meyer im Bereich Standesamt eingearbeitet. Nun hat sie das zweiwöchige Grundseminar an der Akademie für Standesamtswesen besucht. Die erforderliche Prüfung wurde mit Erfolg abgelegt. Somit sind die Voraussetzungen für eine Bestellung als Standesbeamtin erfüllt.

Die Verwaltung schlägt dem Marktgemeinderat daher vor, Frau Stefanie Döbel als weitere Standesbeamtin mit Wirkung zum 01.11.2016 zu bestellen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, Frau Stefanie Döbel als weitere Standesbeamtin mit Wirkung zum 01.11.2016 zu bestellen.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 6 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Anfrage MGR Seidler in BauUA-Sitzung am 19.09.2016 wegen verstärkter Polizeipräsenz aufgrund randalierender Jugendlicher

An der letzten Kreisverbandsversammlung des Bayerischen Gemeindetags in Wendelstein hat Bgm. Pfann mit den Kollegen diskutiert, ob auch sie für ihre Gemeinden einen Bedarf für erhöhte Polizeipräsenz sehen und sich insofern die Landkreisbürgermeister in einer konzertierten Aktion an das Polizeipräsidium bzw. Innenministerium wenden sollen. Das Thema wurde mit unterschiedlichen Aspekten diskutiert. Im Ergebnis bestand Einigkeit, dass erfahrungsgemäß Mehreinstellungen von Polizeibeamten nicht zur Verbesserung der Personalausstattung an den ländlichen Polizeiinspektionen führen, sondern diese eher den Sondereinheiten zu Gute kommen.

2. Aktuelle Krippen- und Hort-Situation

Nach den aktuellen Informationen aus den Kitas und eingehenden Elternanfragen zeichnet sich für den Krippen- und Hortbereich ein weiterer Bedarf ab. Das Kulturamt prüft derzeit die Belegungs-, Geburtenzahlen, Prognosen für Zu- und Wegzüge. Zusätzlich werden mit den Kitas, Trägern und der Schulleitung Gespräche geführt, um Lösungswege zu finden.

3. Bayerische Kommunale Prüfungsverband

Seit 24.10.2016 ist der BKPV im Haus und führt die überörtliche Rechnungsprüfung für die Jahre 2013 bis 2015 durch. Für die Prüfung ist das Besprechungszimmer im 1. OG belegt. Idealerweise können sich die Fraktionen der FW und CSU darauf verständigen, dass während dieser Zeit das Fraktionszimmer der FW gemeinsam genutzt wird.

4. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“

Furth ist Kreissieger 2016 geworden. In einer weiteren Versammlung sollen die Erkenntnisse und Bewertungsergebnisse der Kreiskommission mit den Further Bürgern besprochen und ggf. beschlossen werden, welche Maßnahmen nun konkret umgesetzt werden sollen.

5. Bürgerversammlungen

Die erste Bürgerversammlung findet am Donnerstag, 27.10.2016, 19.30 Uhr in der Gaststätte Wellenhöfer statt. Die BV-Termine sind im Gemeinde-Infoheft, in der Presse und auf der Homepage sowie in den Schaukästen veröffentlicht worden.

6. Infoveranstaltungen des Wasserzweckverbands

Aufgrund des Alters vieler Verbandsanlagen, die aus den 1960er und 1970er Jahren stammen, stehen umfangreiche Investitionen für die Erneuerung und Sanierung dieser an. An den Infoveranstaltungen werden durch die beauftragten Büros das Ergebnis der erfolgten Vermessung aller Gebäude und Grundstücke, das Investitionspaket und dessen Finanzierung vorgestellt. Daran schließen sich Anhörungstermine vom 24.11. bis 02.12.2016 in der Geschäftsstelle des Wasserzweckverbands, bei denen Mitarbeiter des Büros Dr. Schulte | Röder Kommunalberatung Auskunft zu den erfolgten Vermessungen geben können. Allen Eigentümern im Verbandsgebiet wird in den nächsten Tagen ein entsprechendes Anschreiben zugehen.

7. Geschäftseröffnung Bestattungsunternehmen Schnell am 02.11.2016 um 17 Uhr in den ehemaligen Räumen der Apotheke am Margaretenhof

8. Seniorennachmittag

Bgm. Pfann verweist auf die gemeinsame Veranstaltung vom Seniorenbeirat und der Gemeinde hin. Am Sonntag, den 30.11.2016 ab 14 Uhr werden ca. 250 angemeldete Seniorinnen und Senioren in der Gemeindehalle erwartet. Das bunte Programm wird von den örtlichen Vereinen dargeboten.

TOP 7 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Hutflesz bittet um Prüfung bzgl. der Anbringung eines Verkehrsspiegels gegenüber der Ausfahrt aus der Straße „Am Wasserturm“ auf die Kreisstraße. Die Stelle ist nach links schwer einsehbar.

Bgm. Pfann wird die Anfrage an den Landkreis weiterleiten.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:41 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in